

Die Zeitung erscheint in der Woche
zweimal.

Bezugs-Preis

Vierteljährlich
Für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,
für ganz Deutschland 9 Mk.
Oesterreich 16 Kr. 82 Hell, Russland
4 Rub. 55 Kop., Holland 7 Fl. 50 Cts.

Für Frankreich, Belgien, England,
Schweiz, Amerika usw. Kreuzband-
Sendung 20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:
Für England in London bei
Ang. Siegle 80 Lime Street E.C. und
Cowie & Co. 19 Gresham Street E.C.

Telegramm-Adresse:
Börsenkronen.

Berliner Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen
bei allen
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8. Kronenstrasse Nr. 37.
Annahme der Inserate: in der Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen:
Hotels- und Bäder-Anzeiger.

Vollständige Ziehungslisten der
Preussischen Klassen-Lotterie.

Allgemeine Verlosungstabellen
mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige
tabellarische Uebersichten.

Inserations-Gebühr:

Die vierspaltige Zeile 50 Pf.
Reklametell 1 Mk.

Fernsprecher:
Amt I, Nr. 243.

Inhalts-Verzeichnis.

Hauptblatt

Börse.
Getreidemärkte.
Kupferterminmarkt.
Anleihe der Stadt Marburg.
Internationale Handelskammer in Rio
de Janeiro.
Wien, Preissteigerung der Lebens-
mittel.
Westfälische Landes-Eisenbahn in
Lippstadt.
Liegnitz-Rawitscher Eisenbahngesell-
schaft.
Mödrath-Liblar-Brühler Eisenbahn-
Aktiengesellschaft zu Köln.
Preussische Central-Bodenkredit-
Akt.-Ges.
Kalisyndikat.
Deutsch-Luxemburgische Bergwerks-
und Hütten-A.-G.
Vereinigte Stahlwerke von der Zypen
und Wissener Eisenhütten A.-G.
Wagon-Fabrik Aktien-Gesellschaft,
vorm. P. Herbrand & Cie.
Kronprinz Aktiengesellschaft für Metall-
industrie zu Ohligs.
Englischer Textilmarkt.

Deutsche Dampfschiffereigesellschaft
„Nordsee“.
Sitzung der Zulassungsstelle.
Bezugsrecht.
Carl Götting.
Dr. Eccius von einem bedauerlichen
Unfall betroffen.
II. Beilage.
Kurszettel.
Sozialdemokratischer Parteitag.
Der Kaiser.
Vom Verlauf des Kaisermanövers.
Landrat Frhr. v. Maltzahn.
Versicherungsgesetz für Angestellte.
Massregeln gegen den Futtermangel.
Drahtlose Station in Tsingtau.
Kabinettsrat in Frankreich.
Durch die Lebensmittelverteuerung in
Frankreich hervorgerufenen Un-
ruhen.
Ausstand der Berg- und Industrie-
arbeiter in Spanien.
Republik Portugal.
Enthüllung des Denkmals Alexanders II.
in Kiew.

Persien.
Cheng-tu, Angriff der Ruhestörer ab-
geschlagen.
Werkstätten-Meisterkurse für Bild-
hauer.
Verein Deutscher Strassen- und Klein-
bahnverwaltungen.
In einer Kraftdroschke abhanden ge-
kommen.
Verhaftung des Bankbeamten Fritz
Taubert.
Deutsche Gesellschaft für Kaufmanns-
Erholungsheime.
Bezirksverein der Tiefbauunternehmer
für das Königreich Sachsen.
Ungeheure Feuersbrunst in Antwerpen.
Konstantinopel, Cholera.
Luftschiffahrt.
Gotthardbahn-Gesellschaft in Lq.
Versand des Stahlwerksverbandes in
Produkten A.
Schlesische Handels-Bank Aktien-
gesellschaft.
Actiengesellschaft für Walzenguss
Peipers & Co. in Siegen.
Ausuhr Brasiliens.

Qualitätsstahlwerke des Krefelder Be-
zirks.
Bergschloss-Aktien-Brauerei „Magde-
burg“.
Briekasten.
III. Beilage.
Westfälische Creditanstalt, Comm.-Ges.
auf Aktien.
Wicküler-Küpper Brauerei Aktien-
Gesellschaft.
Deutsche Ton- und Steinzeug-Werke
A.-G.
Russische Industrie landwirtschaft-
licher Maschinen.
Stettiner Electricitätswerke A.-G.
Deutsche Electricitätswerke Garbe,
Lahmeyer & Co.
Vogtländisches Electricitätswerk A.-G.
Boden-Aktien-Gesellschaft Bayenthal.
Akt.-Ges. für chemische Produkte
vorm. H. Scheidemantel hier.
Vereinigte Ultramarinfabriken Akt.-
Ges. vormals Leverkus, Zeltner u.
Konsorten.
Papiergrosshändler Grunwald.
London, Schwebebahn; Oaxaca,
Electricitätswerk.

Berlin, den 13. September.

— Die Spekulation unterliess es heute, sich
in gleicher Weise durch einen politischen
Optimismus beeinflussen zu lassen wie
gestern, da die Marokkofrage sich tat-
sächlich noch immer in einem Stadium
befindet, das unliebsame Erörterungen in der
Presse nicht ausschliesst. Zunächst besteht
jetzt Ungewissheit, welchen Charakter die
Gegenschläge haben, die in der gestrigen
Sitzung des französischen Kabinettsrates fest-
gestellt worden sind, und das gestern verbreitete
Gerücht von der bevorstehenden Aberufung des
Kreuzers „Berlin“ aus den marokkanischen Ge-
wässern ist, wie kaum anders zu erwarten war,
unbestätigt geblieben. Eine abwartende Haltung der
Börse ist unter diesen Umständen durchaus
natürlich, aber es gab heute noch einen anderen
Grund, die Hoffnung auf eine schnelle und voll-
ständige Erholung der Kurse etwas herabzu-
stimmen, nämlich die Wahrnehmung, dass die
internationalen Geldmarktsverhältnisse sich zu
verschlechtern beginnen und infolgedessen auch
hier die Fortdauer der billigen Geldsätze fraglich
wird. Ein Geldbedarf grösseren Umfangs wird
namentlich aus Paris signalisiert, und dass
die betreffenden Meldungen richtig sind, be-
weist die steigende Tendenz des Pariser
Wechselkurses am hiesigen Platze. Es gelingt
zwar nicht mehr, der Meinung Geltung zu ver-
schaffen, dass die Abhebung französischer Gut-
haben mit der Politik im Zusammenhang stehe,
da der französische Geldbedarf auch in
London empfunden wird, aber die Tatsache,
dass Paris — offenbar infolge der Festlegung
grosser Beträge in südamerikanischen Staats-
anleihen — Geldknappheit empfindet, lässt
sich nicht in Abrede stellen, und ihre Kon-
sequenzen machten sich auch bereits ausser in der
Bewegung der Wechselkurse in einer Steigerung
der Privatdiskontsätze in Paris und London
bemerkbar, und am hiesigen Platze hat
das heute offerierte Wechselmaterial ebenfalls
nicht mehr so schlauke Aufnahme gefunden
wie in den letzten Tagen, und es ist da-
her aufs neue mit der Möglichkeit zu
rechnen, dass die offiziellen Diskontsätze dem-
nächst erhöht werden. Eine besonders tief-
gehende Verstimmung ist indes durch die Be-
trachtungen über den Geldmarkt nicht herbei-
geführt worden, da einerseits aus London
feste Stimmung für Amerikaner gemeldet
wurde und ausserdem in den günstigsten
Versandziellern des Stahlwerksverbandes und
dem erfreulichen Abschlusse der Rom-
bacher Hüttenwerke Beweise für eine gute

Entwicklung unserer Montanindustrie zu erblicken
waren. Immerhin haben die Spekulationswerte
des Montanaktienmarktes Kursabschwüchungen
von 1—2% erfahren, ausgenommen Kombacher und
Hohenloherwerke. Auch die Aktien der Elektri-
zitätsgesellschaften, namentlich die der A. E.-G.,
wurden gedrückt, während Schiffahrtsaktien sich gut
zu behaupten vermochten. Auf dem Bahnen-
markte hatte das Geschäft in Canadianischen
Pacific-Aktien einen ziemlich lebhaften Charakter,
da ein Teil der Spekulation sich bemühte,
den Kurs herabzudrücken; der Erfolg dieser
Bemühungen blieb indes gering. Auch die
Aktien der Baltimore und Ohio-Bahn sind kaum
verändert. Warschau-Wiener und Schantung-
bahn-Aktien mussten dagegen etwas nachgeben.
Henrichsbahn-Aktien wurden wegen der heute
gemeldeten Mehreinnahme etwas höher bezahlt
als gestern. Der Bankenmarkt brachte die gegen
gestern eingetretene Tendenz-Abschwächung
besonders in den Aktien der Deutschen
Bank und Berliner Handels-Gesellschafts-Anteilen
zum Ausdruck, welche beiden Papiere anfangs
um ca. 2% gedrückt wurden, dann aber eine
festere Haltung einnahmen; auch Dis-
conto-Commandit-Anteile und die Aktien
der Dresdner Bank, des Schaaffhausens-
chen Bankvereins sowie die russischen Banken
lagen schwach. Der Rentenmarkt zeigte sehr
wenig Bewegung und unbedeutende Kurs-
abschwüchungen; erst an der Nachbörse wurden
Reichsanleihe und Konsols in grösseren Beträgen
gegeben und dementsprechend die Kurse der
3% Titres bis 82½ resp. 82¼ zurückgedrängt. —
Am Geldmarkte erfuhr der Privatdiskont eine
Steigerung auf 3%/, während tägliches Geld
wieder zu 2½% erhältlich war. Die Seehandlung
offeriert nach wie vor per fünf Tage und
27. September. Scheck London ist unverändert
20,47½, Scheck Paris dagegen um 7½ pf
auf 81,22½ erhöht. Auszahlung Petersburg stellte
sich auf 216,12 ca.

— Nach ziemlich ruhigem Verlaufe der ameri-
kanischen Getreidemärkte war deren Schluss
befestigt, als wieder aus Kanada Klagen über
ernstere Schäden durch die früheren Fröste
einliefen. Diese Klagen haben sich schon ebenso
oft erneuert, wie sie widerufen sind, und es
ist nicht zu durchschauen, wie gross wirk-
lich die Nachteile durch die Fröste ge-
wesen. Nach den amtlichen Berichten
dürften sie nur gering sein. Die heute
gemeldete Bradstreet-Statistik ist nicht un-
interessant. Die in Europa kontrollierbaren
und für unsern Erdteil auf der Fahrt be-
findlichen Weizenmengen wurden auf 76,6 Mill.

Bushels angegeben gegen 85,5 Millionen gleich-
zeitig 1910 und 54,2 Millionen Bushels in 1909.
Gegenüber der Vorwoche bedeutet das diesmal eine
Abnahme um 300 000 Bushels, während in der
Parallelwoche des vorigen Jahres eine Zunahme
um 12,1 Millionen Bushels und in 1909 um
4,3 Millionen Bushels statt hatte. Die ameri-
kanischen Weizenvorräte beziffert Bradstreet mit
59,6 Millionen Bushels gegen 58 Millionen in der
Vorwoche und 44 Millionen gleichzeitig 1910.
Der Getreidemarkt zeigte heute sehr ruhige
Tendenz, bei meist abwartender Haltung. Am
Frühmarkt waren für Weizen wie Roggen
eher etwas bessere Preise als zum gestrigen
Schluss zu erzielen, da einige Deckungen
auszuführen waren und die anhaltende Dürre
wie die eher etwas festeren Berichte Amerikas
Abgeber vorsichtig machten. Mittags drückten zeit-
weise Oktober-Begleichungen für Weizen, und am
Roggenmarkt Verkäufe und Realisationen, die zum
Teil mit den Schwierigkeiten des Waren-
geschäfts zusammenhingen. Als später bei den
Kommissionären Kauf- und Deckungsaufträge
eintraten, befestigte sich wieder der Markt.
Hafer loko und Abladung infolge Zurück-
haltung der Käufer schwach und lustlos. Nord-
russland ging in seinen schon gestern er-
mässigten Forderungen weiter zurück, und damit
hingen die Verkäufe und Preisermässigungen im
Lieferungsgeschäft zusammen. Mais ist heute
ruhig gewesen, Gerste etwas fester. Mehl
sehr still und lustlos. Rüböl wenig verändert.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Früh-
markt: Weizen inländ. loko 201—203 ab Bahn
und frei Mühle, Dezember 214¼—214, Mai 218.
Roggen inländ. 179—180 ab Bahn und frei
Mühle, Dezember 189—188¼, Hafer, märkisch,
mecklenb., pomm., preussischer, pommischer und
schlesischer fein 199—205, mittel 196—198, ge-
ring 192—195, russischer fein 191—196, mittel
188—190, gering 183—187 ab Bahn und frei
Wagen. Mais amerik. mixed 177—183, abfallen-
der 164—169, runder 176—182, abfallender 158 bis
162 frei Wagen. Gerste, inländ. Futtergerste mittel
und gering 182—187, gute 188—200, russ. und
Donau leichte 166—172, schwere 173—177 ab
Bahn und frei Wagen. Erbsen, inländ. und
ausländ. Futterware mittel 175—182, Tauben-
erbsen 190—202 ab Bahn und frei Wagen.

Weizenmehl 00 26,00—29,50. Roggenmehl
0 und 1 22,30—25,40. Weizenkleie 13,75 bis
14,25. Roggenkleie 14,25—14,50 M.

Mittagsbörse: Weizen inländ. 202—203 ab
Bahn, September 206¼—206—207, Oktober 208¼
bis 208—208¼, Dezember 214—213¼—214, Mai
218—217—218¼, Roggen inländ. 182 ab Bahn,
September 182¼—183¼, Oktober 183¼—183